

Aus dem Staate Nebraska

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Fremont, 5. September. In den vergangenen zwei Wochen sind in Dodge County nicht weniger als 8 Automobile gestohlen worden.

Gans Anderson, welcher Vormann bei J. W. Ten Brink war, ist nach einer kurzen Krankheit gestern im Alter von 28 Jahren gestorben.

Robert Weston, ein Neffe von Tom Carroll, der bisher in einer Garage in Montana beschäftigt war, hat sich für den Fliegerdienst anwerben lassen.

Gestern Abend wurde für die Militärsoldaten im Park ein Empfang gehalten, und heute Abend wird ein ebensolcher in der Lutherischen Dreieinigkeitskirche zu Ehren von Walter Staßbaum und Harry Jowdy stattfinden, welche binnen Kurzem mit der Militärschule in Camp Greaser beziehen werden.

Beim Eingange des Motors seines Automobils erlitt gestern Fred Swanson einen Armbruch.

Frau Johella Schneider erhielt von ihrer Tochter Frau Etta Turner einen Brief, wonach sie mit noch weiteren 15 Krankenpflegerinnen immer noch oft Anweisung für den Dienst hinter der französischen Front vortreten.

L. D. Richards ist von einer Reise nach Vermont, wo er seine Krankheit verlebte, zurückgekommen.

Eine erste Abteilung von 8 jungen Leuten von Dodge County wird morgen die Reise nach Fort Riley antreten.

Eine Anzahl Fremontler reisten heute nach Lincoln, um die Staatsausstellung zu besuchen.

Es wird berichtet, daß im Staate ein Mangel an Lehrern existiert, und daß derselbe besonders groß an den männlichen Geschlechtern sei.

Ein Bericht, daß im Staate ein Mangel an Lehrern existiert, und daß derselbe besonders groß an den männlichen Geschlechtern sei.

Ein Bericht, daß im Staate ein Mangel an Lehrern existiert, und daß derselbe besonders groß an den männlichen Geschlechtern sei.

klings es wie Hohn, wenn der Superintendent von Omaha sie ermahnt, sich schon zu kleiden.

Niedriger Besuch der Staatsexposition!

Lincoln, Neb., 6. Sept. — Der Besuch der diesjährigen Staatsexposition ist bedeutend größer als er auf der letztjährigen war.

Sehr viel Interesse erregt die Fischerei-Ausstellung, desgleichen die äußerst reichhaltige Geflügel-Abteilung.

Am Landwirtschaftsgebäude ist auch eine Trockenanlage für das Trocknen von Getreide und Früchten ausgestellt.

Sehr gut besichtigt ist in diesem Jahre die Viehhausstellung. Jemand hat berechnet, daß die ausgestellten Schweine allein einen Wert von \$150,000 haben.

Aus Grand Island. Frau S. Winkler von Neboma mußte sich im St. Francis Hospital einer Operation wegen Blinddarmentzündung unterziehen.

Konstant Theodore C. Buecher, der nach erfolgter Abolvierung der Militärakademie in West Point am vergangenen Donnerstag zum Lieutenant befördert wurde, ist bei seinen Eltern hier auf Besuch.

Frank Leininger von Boelus, der sich vor Monatsfrist verheiratet hat, ist wieder hergekehrt, daß er am Sonntag das Hospital verlassen und heimkehren konnte.

Herr und Frau George D. Seydel sind von ihrer Reise nach Kanada, Detroit, Chicago und Davenport wieder heimgekehrt.

Julius Gardner, dem Sohn des nordwärts von Wood River wohnenden Martin Gardner, wurde Sonntag nach ein Automobil in Sand Stroy gestohlen.

Etwa 150 Angestellte der Nebraska Telephone Co. waren Montag nachmittags am Schimmers Cafe zu einer fröhlichen Picnic veranlaßt.

Die deutsche Kongregationskonferenz kam am Sonntag zum Abschluß. Sie währte vom 30. August bis 2. September.

Frau Jesse Elvington und Will Thomas wurden beide nicht unerheblich verletzt, als sich ihre Automobile auf dem westlichen Ersten Korso überführten.

City und Hamburg in einen Graben. Herr Scott trug einen Bruch des Schlüsselbeins und andere Verletzungen davon, während Thomas Chappe, der sich mit ihm in dem Kraftwagen befand, äußere Verletzungen erlitt.

Proklamation des Gouverneurs! Fordert die Frauen des Staates auf, sich am 12. September reaktivieren zu lassen.

Wir sind jetzt inmitten des größten Krieges, den die Weltgeschichte kennt.

Es genügt nicht, daß wir eine Armee nach Europa senden, welche mit unseren Verbündeten kämpft.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten.

Die Teilnahme am Fest war eine riesige. Festgäste stellten sich ein aus Madison, Stanton, Cumming, Wayne, Dodge, Burr und Washington Counties.

Die St. Johannes Gemeinde bei Peemer, Pastor S. Meese, St. Johannes Gemeinde bei Howell, Pastor A. Norden.

St. Paulus Gemeinde bei Wafefield, Pastor S. Bornemann, St. Matthäus Gemeinde bei Wisner, Pastor W. Karns.

St. Johannes Gemeinde bei Wafefield, Pastor S. Gehrig, Zion Gemeinde bei Wisner, Pastor R. A. Treskow.

Autounfall-Lover beerdigt. In Jankens fand am Dienstag die Beerdigung von A. W. Friesen statt.

Sollen deutsche Bibliotheksbücher unterjucken. Lincoln, Neb., 6. Sept. — Dem Vorstand des Kongressbüros von der Staatsuniversität folgt Leising, hat die staatliche Verteidigungsbehörde gestern ein Vier-Komitee ernannt.

Lincoln, Neb., 6. Sept. — Dem Vorstand des Kongressbüros von der Staatsuniversität folgt Leising, hat die staatliche Verteidigungsbehörde gestern ein Vier-Komitee ernannt.

Lincoln, Neb., 6. Sept. — Dem Vorstand des Kongressbüros von der Staatsuniversität folgt Leising, hat die staatliche Verteidigungsbehörde gestern ein Vier-Komitee ernannt.

Lincoln, Neb., 6. Sept. — Dem Vorstand des Kongressbüros von der Staatsuniversität folgt Leising, hat die staatliche Verteidigungsbehörde gestern ein Vier-Komitee ernannt.

Reformationsfest zu Wisner, eine Erbauung. Etwa dreitausend Menschen am dem Festplatz; eine höchst imposante Feier.

Die 400jährige Gedächtnisfeier der Reformation wurde im öffentlichen Park zu Wisner, Neb., am 26. August von neun Gemeinden, zur Euluth, Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten gehörend, in gebührender Weise begangen.

Da die Feier in den Spalten deutscher und englischer Zeitungen weit und breit bekannt gemacht wurde, und der liebe Gott am Festtage prächtiges Wetter mit herrlichen Sonnenschein beschert hatte, so stellten sich viele Gäste von Naß und Fern ein.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Am Vormittag wurde der Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten. Herr Prof. August Schäfer von ev.-luth. Lehrerseminar zu Seward, Neb., predigte über Psalm 138, Vers 4 und 5.

Hoffnung auf Briefverkehr! Von vielen unserer Leser sind uns in letzterer Zeit Anfragen zugegangen über den in verschiedenen deutschen Zeitungen, darunter auch in der „Lincoln Freie Presse“, verbreiteten Angabe des „Deutschen Hilfsvereins in Stockholm“, der Briefe an die Lieben in der alten Heimat zu befördern sich bereit erkläre.

Wir haben uns auch in hiesigen Postamt erkundigt, und erhielten die Antwort, daß man dabeifolgt von einem solchen Angebot oder irgend einer diesbezüglichen Abmachung mit dem Post-Departement nichts wisse.

Was der Stockholm, Verein zweifellos in der besten Absicht, in der Absicht, die Ungeheuerlichkeit, daß Mütter von ihren Kindern, Männer von ihren Frauen seit Monaten nicht ein Lebenszeichen erhalten konnten, ein Ende zu machen, — plante, hatte nicht die Unterstützung der amerikanischen, oder englischen Regierung, und ohne diese kann kein Brief, selbst nicht Stockholm und unter Adressen, erreichen.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

Wir müßten, daß man in Washington ohne Unterlaß an der Arbeit ist, einen Weg zu finden, der sich der Zustimmung unserer Regierung erweisen wird.

das deutschvölkisch in kulturellem Sinne und nichts anderes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.

Die Entscheidung des Präsidenten, daß Familienbater, deren Angehörige von ihrem Erwerb abhängig sind, nicht zum Seeresdienst bezogen werden sollen, entspricht nicht nur der Vernunft, sondern auch dem Geist des Aushebungsgelezes.



The Doctor's Advice

Die unten beantworteten Fragen sind allgemeine Natur die Symptome und Anzeichen sind angehängt und die Antworten gelten für jeden Fall ähnlicher Natur.

Frage: Ich bin 45 Jahre alt, leide an Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Nervosität, was soll ich tun?

Antwort: Sie müssen Ihre Ernährung ändern, weniger Salz essen, mehr Getreide, Obst und Gemüse, und sich mehr bewegen.

Frage: Ich habe eine Erkältung, die nicht will abgehen, was soll ich tun?

Antwort: Trinken Sie viel Flüssigkeit, ruhen Sie sich aus, und verwenden Sie Heilmittel.

Frage: Ich habe eine Grippe, was soll ich tun?

Antwort: Trinken Sie viel Flüssigkeit, ruhen Sie sich aus, und verwenden Sie Heilmittel.

Frage: Ich habe eine Magenverstauung, was soll ich tun?

Antwort: Essen Sie kleine Portionen, kauen Sie gründlich, und vermeiden Sie fettige Speisen.

Frage: Ich habe eine Nervenkrankheit, was soll ich tun?

Antwort: Suchen Sie einen Arzt auf, vermeiden Sie Stress, und erhalten Sie genügend Schlaf.

Frage: Ich habe eine Hautkrankheit, was soll ich tun?

Antwort: Halten Sie Ihre Haut sauber, vermeiden Sie grelle Sonnenstrahlung, und verwenden Sie geeignete Cremes.

Frage: Ich habe eine allgemeine Schwäche, was soll ich tun?

Wenn Sie Besuch haben!

Der Zimbib, den Sie bereiten, wird durch dieses kühle, erfrischende Getränk noch größeren Beifall erlangen.



Ihre Gäste werden sich an diesem delikaten Storz Getränk ergötzen.

Rein, nährhaft und alkoholfrei. Verkauft immer erfrischende und gesunde Getränke zu haben sind.

Wenn Sie das dunkle Getränk mürmen, bestellen Sie Storz Vodka; wenn helles, fügen Sie Storz Telegen.

Telephonieren Sie uns, Ihnen eine Kiste in Ihrem Heim abzuliefern.

Storz Beverage & Ice Co. Webster 221.

Storz Beverage & Ice Co. Webster 221.

Storz Beverage & Ice Co. Webster 221.

Männer! Können Ihr Kochen?

Napoleon sagte: „Eine Armee kann nicht mit leeren Magen kämpfen.“ Ebensovienig eine Flotte.

Ihre Marine wendet sich an Euch!

Um als Koch einzutreten, wenn Sie etwas von der Nahrungsbereitung verstehen.

Sie werden diese Arbeit leicht und angenehm finden.

Ihre Marine braucht auch Telegraphisten, Bäcker, Maschinisten, Musiker und eine begrenzte Zahl Geizer und Schiffsjungen.

Gehet nach der nächsten Marine-Zweigstation. Transplantation wird von dort nach Omaha und zurück nach daheim oder zur See geliefert, wenn Sie angenommen werden.



Wollen Sie nicht Ihren Katarrh loswerden?

Man hier ist Ihre Gelegenheit. Während der nächsten vier Tage werde ich persönlich Ihre Katarrh behandeln.

Man hier ist Ihre Gelegenheit. Während der nächsten vier Tage werde ich persönlich Ihre Katarrh behandeln.

Man hier ist Ihre Gelegenheit. Während der nächsten vier Tage werde ich persönlich Ihre Katarrh behandeln.

Man hier ist Ihre Gelegenheit. Während der nächsten vier Tage werde ich persönlich Ihre Katarrh behandeln.

Man hier ist Ihre Gelegenheit. Während der nächsten vier Tage werde ich persönlich Ihre Katarrh behandeln.

Aus Nebraska City. Frau Jesse Elvington und Will Thomas wurden beide nicht unerheblich verletzt, als sich ihre Automobile auf dem westlichen Ersten Korso überführten.

Lincoln. Die besten Maschinen und elektrische Geräte für den häuslichen Gebrauch erhalten Sie im

Martin Bros & Co. Kommissions-Viehändler

Reparaturen und Service für Öfen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel

Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 20